

„Wir sollten die D-Mark wieder einführen“

Von JULIA TOPAR
BILD-Interview mit CSU-Politiker Peter Gauweiler

BILD: Sie wollen die alte D-Mark wieder einführen - ist das Ihr Ernst?

Peter Gauweiler: Ich bin gegen Denkverbote: Man muß darüber nachdenken, welche Alternativen es zum Euro geben könnte. Mit dem Aufweichen des Stabilitätspakts ist die Geschäftsgrundlage des Euro brüchig geworden. Als eine Möglichkeit muß denkbar sein, die Währungsunion wieder rückgängig zu machen.

BILD: ...und wie soll das funktionieren?

Gauweiler: Ich habe den Wissenschaftlichen Dienst des Deutschen Bundestags beauftragt, zumindest einmal darzustellen, wie das gehen könnte: Welche rechtlichen Schritte, Vertragsänderungen oder sonstige Maßnahmen notwendig wären, um in Deutschland wieder die D-Mark als gesetzliches Zahlungsmittel einzuführen.

BILD: Die EU-Staats- und Regierungschefs haben den Stabilitätspakt zugunsten Deutschlands flexibler gemacht. Was bedeutet das für den Euro?

Gauweiler: „Flexibel“ für Wertverlust und Inflation. Der Euro kann so zur Weichwährung werden - abhängig von den Launen der Tagespolitik, so wie es früher bei der italienischen Lira war.

BILD 24.03.2005